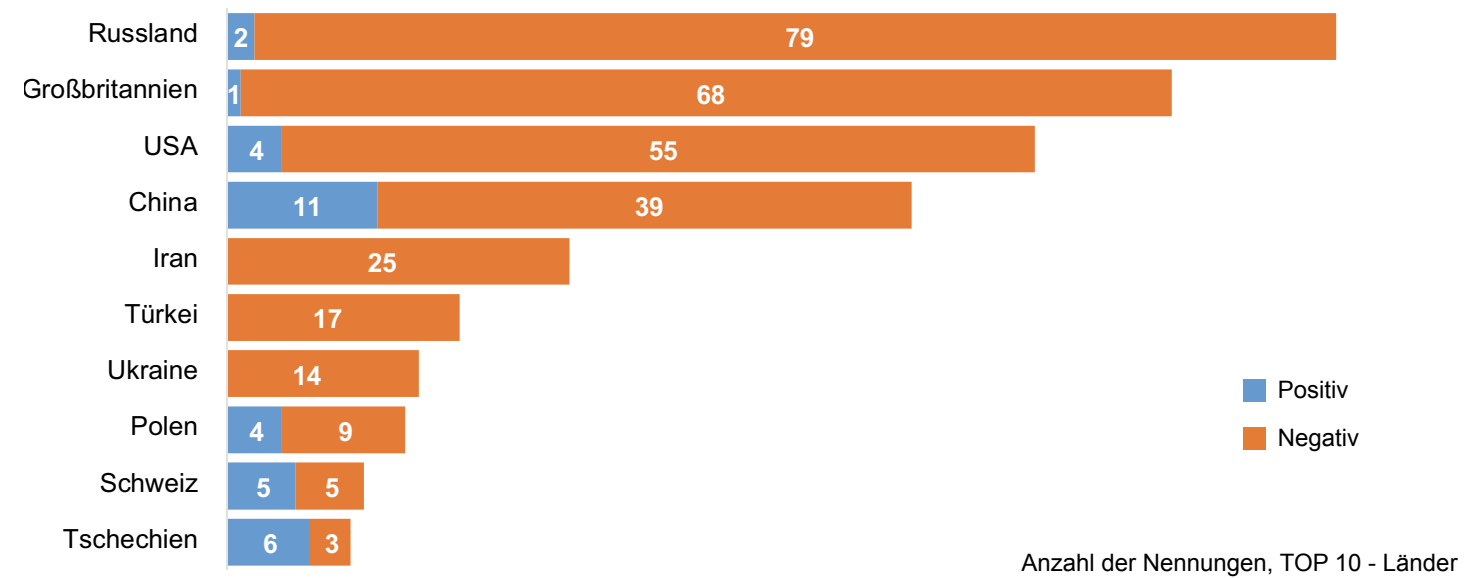
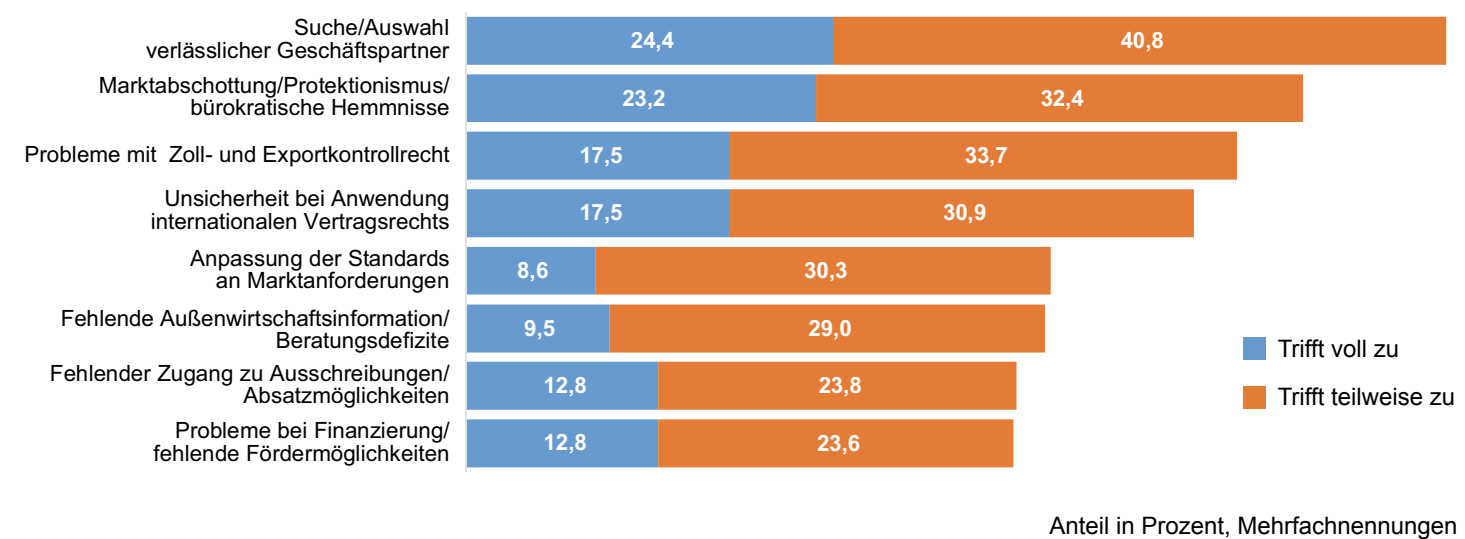


Beeinflussung des Geschäfts in den Zielländern durch aktuelle politische Entwicklungen



Art der Hindernisse bei den Auslandsaktivitäten



Inanspruchnahme von Unterstützung

Mit den Angeboten der AWIS-Partner stehen umfangreiche Instrumentarien für die sächsische Wirtschaft zur Verfügung, die auch in Zukunft verstärkt und am konkreten Bedarf der Unternehmen zur Erschließung ausländischer Märkte bzw. zur Vermittlung internationaler Geschäftskontakte unterbreitet werden.

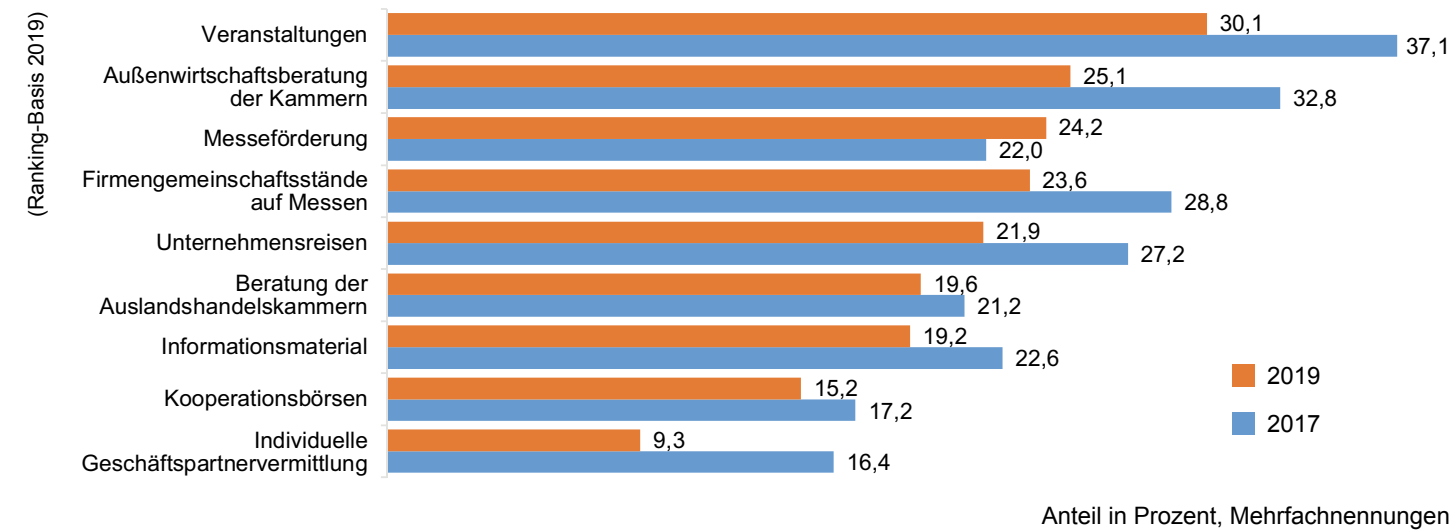
Fachveranstaltungen und die Außenwirtschaftsberatung der Kammern gehören weiterhin zu den beliebtesten Angeboten. Messen werden nach wie vor als wichtiges Instrument zur Vermittlung von Geschäftskontakten genutzt und finden sowohl durch das Instrument der Messeförderung als auch durch sächsische Firmengemeinschaftsstände Unterstützung.

Um einen besseren Eindruck vom Geschehen vor Ort zu erhalten, nutzen sächsische Unternehmen das Angebot der Unternehmens- bzw. Markterkundungsreisen.

Unternehmen sehen insbesondere bei der Erschließung der Zielmärkte Russland, China und USA konkreten Unterstützungsbedarf.

Insgesamt geht die Inanspruchnahme der Instrumente, gegenüber der Außenwirtschaftsumfrage 2017, zurück. Sächsische Unternehmen sind einerseits bereits erfahren und fest im Auslandsgeschäft etabliert. Andererseits gilt es gerade Einsteiger noch stärker auf die Chancen des Auslandsgeschäftes und die Unterstützungsangebote hinzuweisen.

Inanspruchnahme von Unterstützung beim Auslandsgeschäft im Vergleich 2019 | 2017



Unsere Unterstützung für Sie

Sie haben erste Fragen rund um das Auslandsgeschäft, dann kontaktieren Sie unsere Exportscouts unter: www.iosax.de

Aktuelle Veranstaltungen rund um das Thema Außenwirtschaft in Sachsen finden Sie unter: www.aussenwirtschaft.sachsen.de

Bleiben Sie mit den sächsischen Außenwirtschaftsnachrichten informiert: www.aussenwirtschaft.sachsen.de

Außenwirtschaftsinitiative Sachsen – AWIS

www.aussenwirtschaft.sachsen.de

Die Außenwirtschaftsinitiative Sachsen (AWIS) hat sich in den vergangenen Jahren zu dem zentralen außenwirtschaftlichen Koordinierungsgremium in Sachsen entwickelt.

In AWIS werden Unternehmer- und Delegationsreisen, Messen und Technologieforen und vergleichbare Projekte abgestimmt sowie aktuelle Themen und Handlungsfelder besprochen. Auf diese Weise wollen die in AWIS zusammengeschlossenen Partner, mit ihren jeweiligen Kompetenzen und Angeboten, die überwiegend kleinen und mittleren Unternehmen in Sachsen auf ihrem Weg in das Ausland unterstützen und neue Unternehmen für das internationale Geschäft gewinnen.

Veranstaltungstipp

Sächsische Außenwirtschaftswoche vom 30. März bis 3. April 2020: Unter dem Motto „Sachsen! Weltweit dabei.“ liefern eine Vielzahl von Veranstaltungen im Rahmen der Sächsischen Außenwirtschaftswoche gezielte Informationen über strategische und praktische Fragen des Auslandsgeschäfts. Das Veranstaltungsangebot im Raum Chemnitz, Dresden und Leipzig richtet sich dabei nicht nur an bereits im Export tätige Unternehmen, sondern auch an Einsteiger.

Weitere Informationen über www.aussenwirtschaftswoche.de



Sachsen Global

Erfahrungen und Erwartungen sächsischer Unternehmer auf den Auslandsmärkten 2019

Umfrage der sächsischen Industrie- und Handelskammern und Handwerkskammern



Einführung

Sächsische Unternehmen haben im Jahr 2018 Waren im Wert von knapp 40,5 Milliarden Euro ins Ausland exportiert. Damit wurde der Spitzenwert des Jahres 2017 um zwei Prozent verfehlt.

Einen neuen Höchstwert erreichten die sächsischen Importe mit einem Zuwachs um zwei Prozent auf reichlich 24,4 Milliarden Euro.

Die sachsenweite Umfrage zur Außenwirtschaft im Frühjahr 2019 wurde zum vierten Mal durchgeführt.

An der Befragung beteiligten sich 525 Unternehmen mit rund 35.500 Beschäftigten aus Industrie, Handel, dem Dienstleistungsbereich und dem Handwerk.

Kernaussagen

Das Auslandsgeschäft bleibt für jedes zweite befragte Unternehmen wichtig, ihre internationalen Geschäfte sind jedoch durch erhebliche Herausforderungen und politische Unsicherheiten geprägt.

Europäische Nachbarn sind aktuell Geschäftspartner Nummer eins.

China, USA und Russland stehen trotz bestehender Herausforderungen stark im Fokus der sächsischen Wirtschaft.

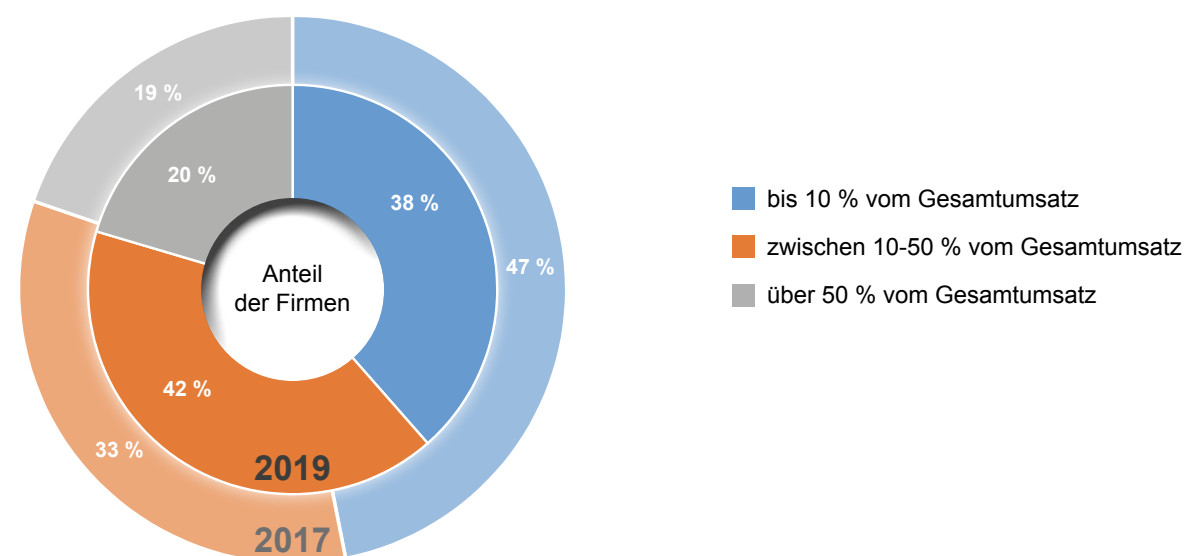
Die Suche und Auswahl verlässlicher Geschäftspartner ist maßgeblich für den Erfolg im internationalen Geschäft.

Ziele des Auslandsengagements

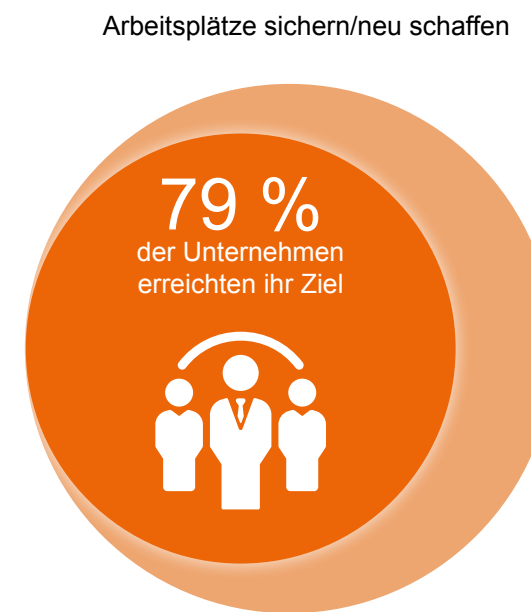
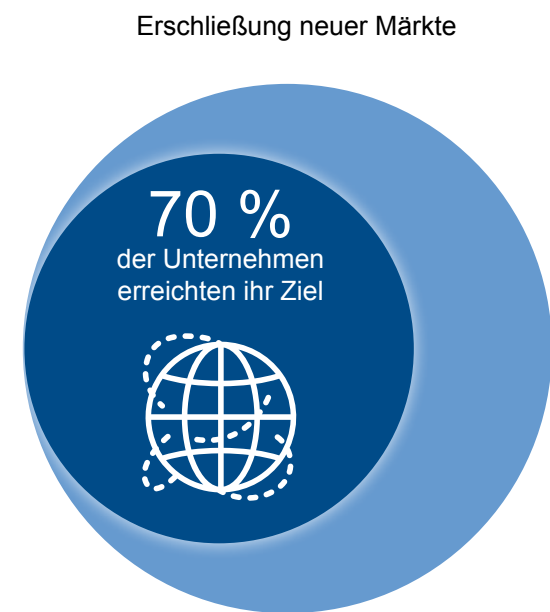
Gemessen am Gesamtumsatz zeigt sich, dass das Auslandsgeschäft von großer Bedeutung für die sächsische Wirtschaft ist. Bemerkenswert ist, dass im Vergleich zu 2017 ein Großteil der Unternehmen ihren Auslandsumsatz auf bis zu 50 Prozent steigern konnten. Das Auslandsengagement sächsischer Unternehmen dient vor allem der Erschließung neuer Märkte und der damit einhergehenden

Absatzsteigerung. 70 Prozent der Unternehmen sehen dieses Ziel als erfüllt. 79 Prozent konnten ihr Ziel, durch ihr Auslandsengagement neue Arbeitsplätze zu schaffen bzw. bestehende Arbeitsplätze zu sichern, erreichen. Der Export sächsischer Waren und Produkte ist nach wie vor die Nummer eins des sächsischen Auslandsengagements.

Anteil des Auslandsgeschäfts am Gesamtumsatz im Vergleich 2019 | 2017



Ziele des Auslandsengagements, Zielerreichung



Gegenwärtige und zukünftige Zielländer

Die guten Geschäftsbeziehungen zu Deutschlands direkten Nachbarländern halten an. Nach wie vor behaupten Österreich und die Schweiz ihre Spitzenposition als wichtige Außenhandelspartner sächsischer Unternehmen.

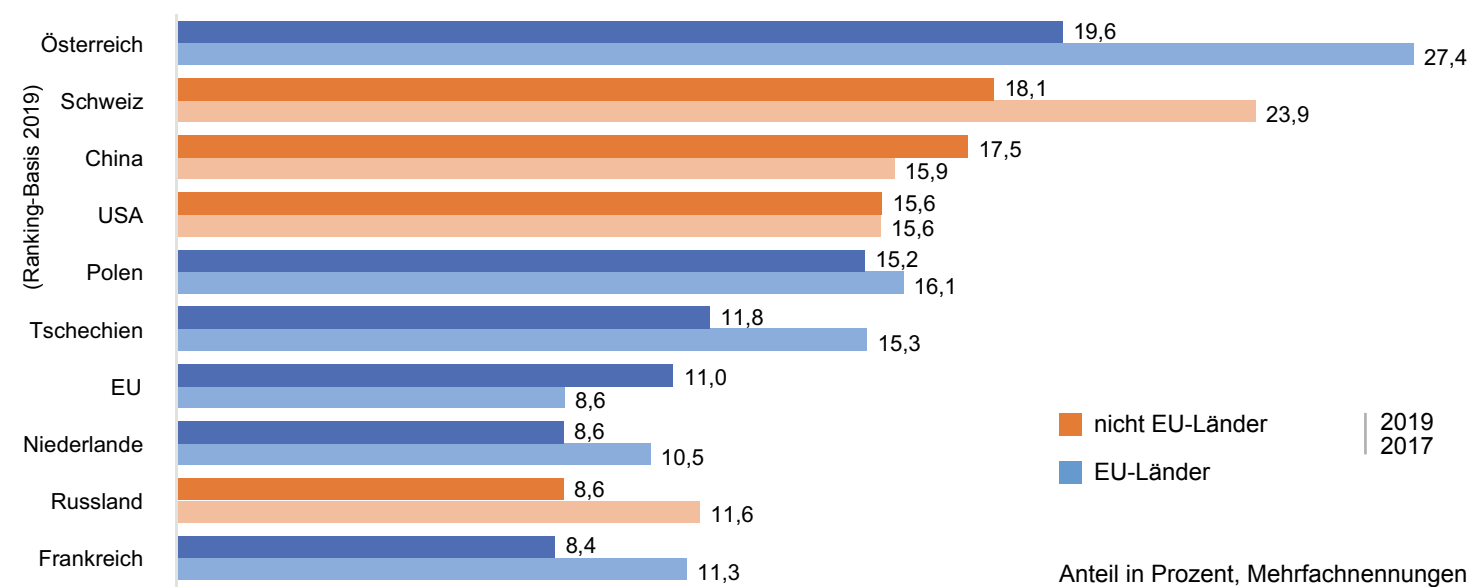
Im Vergleich zu 2017 ist der Anteil sächsischer Unternehmen mit Auslandsengagement in diesen Ländern jedoch deutlich zurückgegangen. Chinas Bedeutung als Handelspartner wächst und verdrängt Polen vom bisherigen Rang drei.

Ein Blick in die Zukunft verdeutlicht diese Entwicklung nochmals gesondert. Das Reich der Mitte ist mit einem

Anteil von knapp 18 Prozent das beliebteste Ziel außerhalb der Europäischen Union und wird aktuell als wichtigster Markt eingeschätzt. Die USA und Russland büßen in Folge der Handelspolitik und bestehender Sanktion zwar an Prozentpunkten ein, stehen neben China aber weiter im Fokus der sächsischen Wirtschaft.

Die Unternehmen sehen nach wie vor im europäischen Binnenmarkt einen sicheren Hafen für ihr Auslandsengagement. Allerdings geht der Anteil in den bisherigen Schwerpunktländern Österreich, der Schweiz, Tschechien und Polen deutlich zurück.

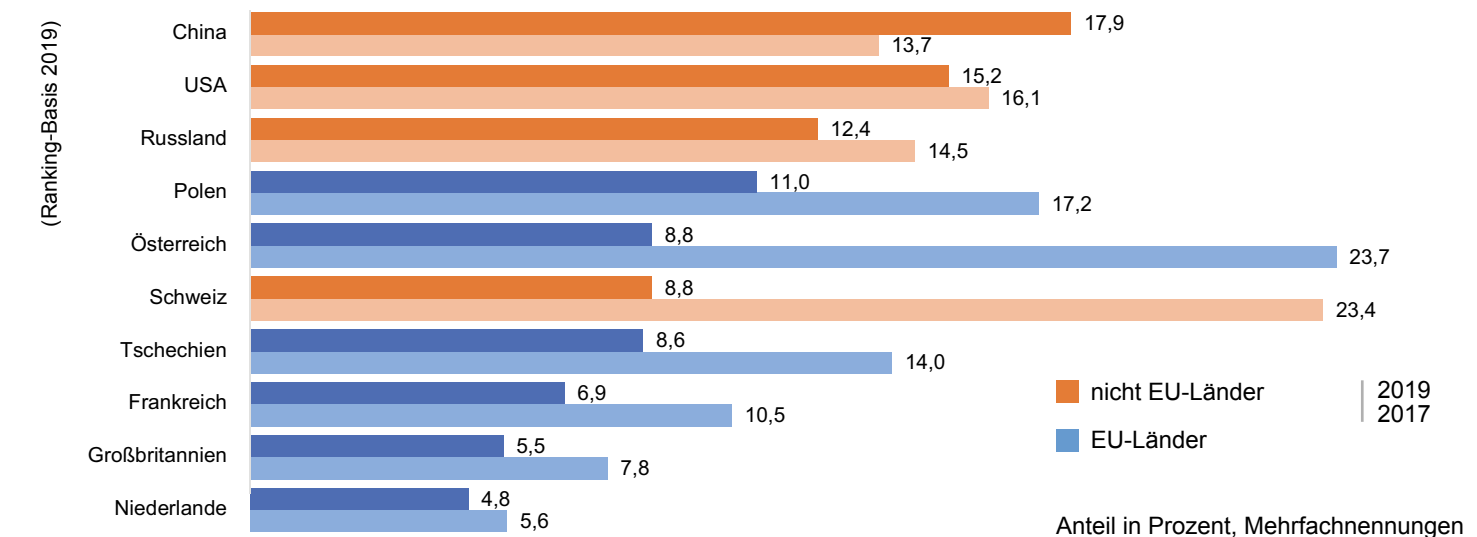
Top10 der gegenwärtigen Zielländer und der Anteil des Auslandsengagements im Vergleich 2019 | 2017



Anteil des Auslandsengagements in den Top10 der gegenwärtigen Zielländer



Top10 der zukünftigen Zielländer und der Anteil des Auslandsengagements im Vergleich 2019 | 2017



Herausforderungen im internationalen Geschäft

Trotz bestehender Chancen im Auslandsgeschäft, sehen sächsische Unternehmen auch Hindernisse, die es zu bewältigen gilt, um Erfolg zu erzielen. Die größte Herausforderung stellt dabei noch immer die Suche und die Auswahl verlässlicher Geschäftspartner dar.

Marktabstottung, Protektionismus, bürokratische Hemmnisse und Unsicherheiten bei der Anwendung des internationalen Vertragsrechts erschweren vielen Unternehmen die Geschäftstätigkeit in den Auslandsmärkten. Probleme in der Geschäftsabwicklung mit Drittländern werden vor allem im Zoll- und Exportkontrollrecht gesehen.

Vor allem für das Geschäft mit Russland, China, USA, Iran und Großbritannien sind die Unsicherheiten weiter gestiegen. Zunehmende Handelskonflikte, die Abkühlung der Weltkonjunktur und der Brexit haben die sächsischen Unternehmen bei Ihren Aktivitäten behindert.

Starke politische Beeinflussung geht in den Zielländern Russland und Iran von Sanktionen und Embargos aus, in Russland zusätzlich vom schwachen Rubel.

Handelsstreitigkeiten und Unsicherheiten bei den Zöllen sind vor allem in den USA und China ein Hindernis. Zugleich bieten die wirtschaftspolitischen Strategien der chinesischen Regierung Chancen für sächsische Unternehmen.

Der Brexit und dabei insbesondere die Sorge vor Zöllen, steigender Bürokratie und weiteren negativen Begleiterscheinungen eines unregelmäßigen Austritts, erhöhen die Herausforderungen für das Großbritanniengeschäft. In der Türkei und der Ukraine wird die wirtschaftliche und politische Lage von den sächsischen Unternehmen mit Sorge gesehen, in der Ukraine zusätzlich der Konflikt mit Russland.